

Auftraggeber/Vergabestelle:

Caritasverband für die Diözese Passau e. V.
Steinweg 8 – 94032 Passau
Dienststelle: Dr.-Hans-Kapfinger-Str. 3
Telefon-Nr. 0851 / 392-712 oder -711 – Telefax-Nr. 0851 / 9297967
Mail: info@caritas-passau.de – Internet: www.caritas-passau.de



Kriterien für Veranstaltungen des Caritasverbandes für die Diözese Passau e. V. Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1. Das fachliche Anliegen:

Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kindertageseinrichtungen und ihre Träger zeigen seit vielen Jahrzehnten ein hohes Engagement im Bereich der Fort- und Weiterbildung. Sie setzen zeitliche und finanzielle Ressourcen dafür ein, ihre Arbeit durch entsprechende Angebote weiterzuentwickeln.

2. Die Leitorientierungen:

„Die pädagogische Arbeit in den katholischen Tageseinrichtungen für Kinder orientiert sich an einem Verständnis von Erziehung, Bildung und Betreuung, das im christlichen Verständnis der Personenwürde des Kindes gründet und verschiedene Weltzugänge umfasst. Ein zentrales Qualitätsmerkmal katholischer Einrichtungen ist die religiöse Erziehung und Bildung. Weitere Merkmale sind bestimmte pädagogische Grundprinzipien. Diese Merkmale bilden gemeinsam das Profil der katholischen Kindertageseinrichtungen und sind damit auch zentraler Bestandteil der verschiedenen Konzepte zur Qualitätsentwicklung der Einrichtungen.“ (Die deutschen Bischöfe, Nr. 89, Welt entdecken, Glauben leben, 28.09.2008, Dt. Bischofskonferenz, Hrsg.)

Die Qualität der pädagogischen Arbeit mit Kindern und ihren Familien ist in hohem Maß abhängig von der Qualität der Fort- und Weiterbildung der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Lern- und Bildungsprozesse in der Fort- und Weiterbildung sind auf die Entwicklung der Handlungskompetenzen (Fachkompetenz und personale Kompetenz) der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgelegt. Handlungskompetenz wird dabei als Kategorie verstanden, die das Wissen, die Haltung sowie die methodischen und kommunikativen Fähigkeiten umfasst. Nur in der Verknüpfung dieser unterschiedlichen Aspekte können Handlungsanforderungen im pädagogischen Alltag bewältigt werden.

„Bildung im Kindesalter gestaltet sich als sozialer Prozess, an dem sich Kinder und Erwachsene aktiv beteiligen. Nur in gemeinsamer Interaktion, im kommunikativen Austausch und im ko-konstruktiven Prozess findet Bildung, nicht zuletzt als Sinnkonstruktion, statt“ (BEP, S. 12). Fort- und Weiterbildungsangebote, die Fachkräfte dazu befähigen, berücksichtigen in der Konzeption die Kohärenz der Bildungsprozesse von Kindern und Erwachsenen. Bildungsprozesse in der Erwachsenenbildung sind immer auch Prozesse der Selbstbildung. Die aktive Mitarbeit und das „Sich-Einlassen“ auf Inhalte und Prozesse sind Voraussetzungen für gelingende Bildungsprozesse.

Auftraggeber/Vergabestelle:

Caritasverband für die Diözese Passau e. V.

Steinweg 8 – 94032 Passau

Dienststelle: Dr.-Hans-Kapfinger-Str. 3

Telefon-Nr. 0851 / 392-712 oder -711 – Telefax-Nr. 0851 / 9297967

Mail: info@caritas-passau.de – Internet: www.caritas-passau.de



Damit Bildung, Erziehung und Betreuung gelingen kann, müssen in den Kindertageseinrichtungen die erforderlichen strukturellen, professionellen und inhaltlichen Voraussetzungen gegeben sein. Fort- und Weiterbildungen haben auch das Ziel, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu befähigen, für diese Voraussetzungen einzutreten.

Die Qualität kompetenzorientierter Fort- und Weiterbildungsangebote hängt von den Qualifikationen und von den Handlungskompetenzen der Referentinnen und Referenten ab. „Lehr-Lernformate kompetenzorientiert gestalten bedeutet für die Weiterbildnerinnen und Weiterbildner, die Konzeption aus praktischen Handlungsanforderungen abzuleiten, ein Methodenrepertoire anzuwenden, das Wissen, Reflexion und praktisches Handeln verknüpft, problemorientiertes, selbstorganisiertes, interaktives Lernen zu ermöglichen, die Gruppendynamik zu beachten und Reflexion und Metakognition zu initiieren.“ (aus dem IFP-Dokument https://www.ifp.bayern.de/imperia/md/content/stmas/ifp/lehr-lernformate_kompetenzorientiert_gestalten_-_fazit_station_2_stand_150401.pdf).

Anbieter der Fort- und Weiterbildungen tragen deshalb Verantwortung dafür, Referentinnen und Referenten zu beschäftigen, die ausreichend qualifiziert sind.

3. Qualitätsstandards:

Die im Folgenden formulierten Standards in den jeweiligen Qualitätsdimensionen sind für alle Fort- und Weiterbildungsformate relevant. Dazu gehören lang- oder mittelfristige Angebote ebenso wie eintägige oder mehrtägige Veranstaltungen, Seminare oder auch sog. Teamfortbildungen.

Die folgende Gliederung des Bildungsprogramms ist für den Bereich der Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern besonders geeignet, weil mit ihr die Komplexität der Aufgaben und Prozesse des Arbeitsfeldes erfasst werden können. Auch wenn ein großer Teil der formulierten Standards erst in der konkreten Umsetzung einer Veranstaltung realisiert werden kann, hat der Caritasverband für die Diözese Passau e. V. als Weiterbildungsanbieter die Verantwortung, auf dieser fachlichen Grundlage die Referent/innen auszuwählen.

1 KKC

2 Zertifikatskurse und Weiterbildungen

3 Konzeptionsentwicklung

3a Orientierungen und Prinzipien

3b Übergänge gestalten

3c Pädagogik der Vielfalt

Auftraggeber/Vergabestelle:

Caritasverband für die Diözese Passau e. V.
Steinweg 8 – 94032 Passau
Dienststelle: Dr.-Hans-Kapfinger-Str. 3
Telefon-Nr. 0851 / 392-712 oder -711 – Telefax-Nr. 0851 / 9297967
Mail: info@caritas-passau.de – Internet: www.caritas-passau.de



4 Bildung und Erziehung von Kindern

4a Starke Kinder

4b wertorientiert verantwortungsvoll handelnde Kinder

4c sprach- und medienkompetente Kinder

4d Schöpferisch kreative Kinder

4e fragende forschende Kinder

5 Qualifizierung Leitung und päd. Mitarbeiter

5a Leiter/innen

5b pädagogische Mitarbeiter

5c Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

5d Weiterentwicklung Team

5e IT-Kompetenz

6 Gesund und fit

Der Caritasverband für die Diözese Passau e. V. orientiert sich bei den Inhalten und bei der Durchführung seiner Veranstaltungen an einschlägigen Theorien und aktuellen Ergebnissen wissenschaftlicher Forschung sowie fachwissenschaftlicher Diskurse. Bildungsprozesse werden so gestaltet, dass diese auf den lebensweltlichen und biographischen Erfahrungen, Fähigkeiten und Ressourcen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufbauen und sich auf deren Fragen und Bedürfnisse beziehen. Die Weiterbildungsangebote orientieren sich an den beruflichen Erfahrungen der pädagogischen Fachkräfte und erweitern deren Kompetenzen. Partizipation und Übernahme von Verantwortung sind grundlegend und werden gefördert. Eine heterogene Zusammensetzung der Lerngruppen ist Voraussetzung für inklusive Bildungsprozesse.

4. Ergebnisqualität:

Folgende Standards zur Ergebnisqualität haben einen hohen Stellenwert:

- Die angestrebten Ziele und Ergebnisse der Fort- und Weiterbildungen sind verbindliche Vorgaben für das Handeln der Referenten/innen.
- Die Referent/innen reflektieren ihr eigenes Handeln sowie die Möglichkeiten und Grenzen einer Realisierung der angestrebten Ziele.
- Die Ergebnisse der Fort- und Weiterbildung werden evaluiert und dokumentiert.

Die Fort- und Weiterbildung hat im Qualifizierungssystem pädagogischer Fachkräfte an Bedeutung gewonnen. Grundausbildung an Fachschulen und an Hochschulen legen zwar das Fundament für die Professionalisierung, der Abschluss dieser Grundausbildungen markiert aber nicht das Ende, sondern den Anfang der beruflichen Qualifizierung.